NEWS DER LANDESINNUNG WIEN

DER GÄRTNER UND FLORISTEN

© Blumenbüro

INHALT

DEZEMBER 2018

VORWORT

Editorial von KommR Ing. Lorenz Pridt 3

AKTUELLES

Weihnachtswünsche 3

Bundeslehrlingswettbewerb 2019 in Wien 4

RECHTLICHES

Die Schonfrist bei der Belegerteilungs- und Aufzeichnungspflicht ist vorbei! 4

AUS- UND WEITERBILDUNG

LAP neu, Seminar im WIFI 5

Seminar im WIFI mit T. Tergowitsch 5

VERANSTALTUNGEN

Euroskills 2018 6

BERUFSSCHULE KAGRAN

Neuer Lehrplan 7

Tag der Lehre | MAK 7

Staatsmeisterschaft Gmünd 8, 9

BLUMENBÜRO

Es weihnachtet bald! 10

JUGEND AM WERK

Informationen über Floristik-Praktikanten/innen von Jugend am Werk 11

Adventshow mit Floristik-Lehrlingen 11

SAVE THE DATE

3. - 5. Jänner 2019 *TrendSet Messe	München*	***30. Jänner 2019*** *Seminar Valentinstag*	***7. - 10. März 2019*** *BeSt³*
28. März 2019 Seminar Ostern	**25. April 2019** Seminar Muttertag	***16. Mai 2019*** *Seminar Brautstrauß*
Juni 2019 Jugendcup der Floristen	**27. - 30. Juni 2019** Bundeslehrlingswettbewerb im Gösserdepot Wien	**19. September 2019** Seminar Herbst + Allerheiligen
7. November 2019 Seminar Weihnachten		

Spezialisierung als Chance, Sortimentsschwerpunkt als Marke.

Wir leben in einer offenen Marktwirtschaft mit kaum definierten Grenzen. Das klassische Blumengeschäft von gestern gibt es nicht mehr, der Blumenhändler ist in vielen Facetten vertreten. Der Supermarkt verkauft Blumen und wir verkaufen Wein, Schokolade, Bücher usw. Damit begeben wir uns auf gefährliches Terrain. Ein Sprichwort sagt, wer alles kann - kann nichts wirklich gut. Dieser Gefahr setzten wir uns aus. Wir sollten doch eher den umgekehrten Weg gehen und uns auf die Dinge spezialisieren, die wir wirklich gut können. Stärken stärken und Schwächen akzeptieren.

Ein durchschnittliches Blumengeschäft zu sein, wird in der Zukunft nicht mehr reichen. Das Geheimnis liegt in der Spezialisierung oder zumindest einem Schwerpunkt des Geschäftsfeldes. Weg vom Durchschnitt hin zum Spezialisten. Dies kann Hochzeit, Trauer oder Eventfloristik, ebenso aber auch Grün-, Zimmer-, Hydropflanzen oder ein ausgefallenes Schnittblumensortiment sein. Auch ein Webshop mit Zustellung ist als Spezialisierung geeignet. Billigangebote und lange Öffnungszeiten sind hier nicht gemeint sondern Fachwissen, Beratung und Service. Gutes Handwerk und Kundenorientierung sind unerlässlich. Wir sind die Partner, die professionell helfen.

Wichtig ist: Was hat der Kunde davon und worin bin ich so gut, dass man über mich spricht.

Damit lösen wir uns auch von der Preisdiskussion und machen einen schlechteren Standort wieder wett. Wer kennt sie nicht die erfolgreichen Lokale, Spezialgeschäfte oder Frisöre in einer Abseitslage wo man extra hinfahren muss!

Mundpropaganda ist gut, reicht aber oft alleine nicht aus. Man muss auch gefunden werden. Das Internet bietet viele Präsentationsmöglichkeiten und somit viele Möglichkeiten seine Stärken dem Kunden zu vermitteln. Auch Plattformen und Netzwerke zum Austausch mit Kollegen sind sehr wertvoll, sie bieten gegenseitige Unterstützung und die Möglichkeit einander weiter zu helfen.

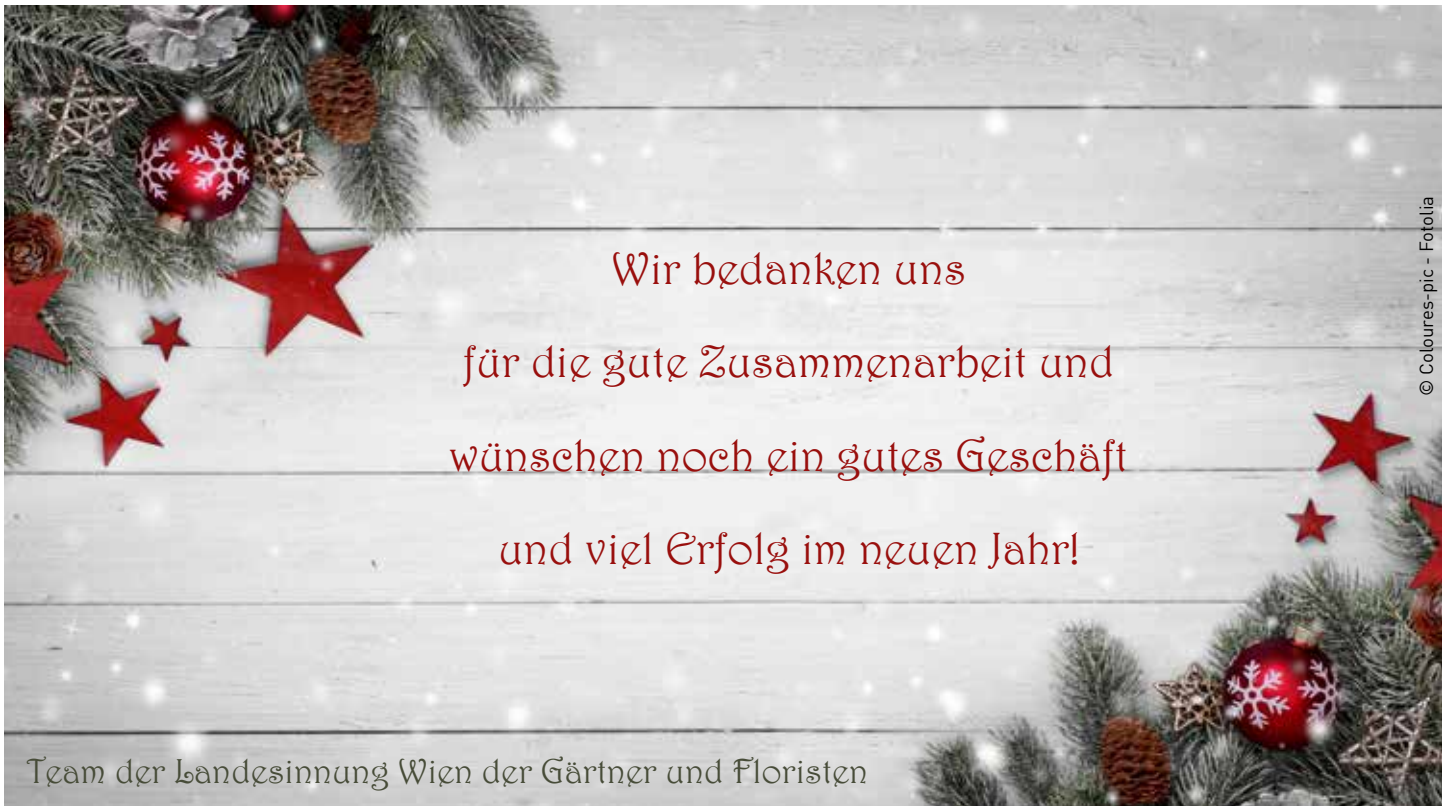
© Weinwurm

Seien sie offen für Neues und nutzen Sie die Chance auf einem Gebiet der Beste zu sein. Es gewinnt meist nicht der Große, sondern der Bessere und Schnellere.

Vergeuden Sie keine Ressourcen, sondern stärken Sie Ihre Stärken bis man auch über Sie spricht.

Euer/Ihr

KommR Ing. Lorenz Pridt
Berufsgruppensprecher und IM-Stv.



© Coloures-pic - Fotolia

BUNDESLEHRLINGSWETTBEWERB 2019 IN WIEN

... ihre Mithilfe ist gefragt!

Der Bundeslehrlingswettbewerb der Floristen 2019 findet vom 27. bis 30. Juni im Gösser Bierdepot in Wien statt. Die Landesinnung der Gärtner und Floristen freut sich den Wettbewerb nach neun Jahren wieder in Wien veranstalten zu dürfen.

Die besten Lehrlinge Österreichs zeigen in diesem Wettbewerb ihre handwerklichen Fähigkeiten und ihr kreatives Können. Es entstehen unter höchstem persönlichen Einsatz rund 120 hochwertige, sehr innovative Werkstücke, die vom hohen Niveau unserer Ausbildung zeigen. In der anschließenden zweitägigen Ausstellung können diese frischen floralen Inspirationen von den zahlreichen Besuchern bewundert werden.

Die Durchführung und Organisation des Bundeslehrlingswettbewerbs verursacht hohe Kosten für Raummiete, Galaabend, Übernachtungen, Blumen, Pflanzen, Zubehör usw. Ein derart umfangreiches und informatives Programm kann aus dem Budget der Landesinnung alleine nicht gedeckt werden. Es bedarf der Unterstützung von vielen Partnern und Helfern.

Wir erlauben uns daher, Sie um Unterstützung (Geld- und Sachspenden wie auch ihre persönliche Hilfe) zu bitten. Im Gegenzug bieten wir Ihnen die Möglichkeit Ihr Unternehmen medial zu präsentieren.

Geben Sie unseren JungfloristInnen die Möglichkeit ihr Können erstmalig vor Publikum zu präsentieren. Bei Interesse melden sie sich bitte unter T +43 1 51450-2357, E gesundheit-natur@wkw.at.

BUNDESLEHRLINGSWETTBEWERB DER FLORISTEN 2019

Gösser Bierdepot
27.-30. Juni 2019
wien

Nähere Informationen auf unserer Website
wko.at/wien/gaertner-floristen bzw. Facebook

Ihr florist

RECHTLICHES

DIE SCHONFRIST BEI DER BELEGERTEILUNGS-, UND AUFZEICHNUNGSPFLICHT IST VORBEI!

Seit fast zwei Jahren gilt die Belegerteilungspflicht. Bis jetzt war die Finanz sehr nachsichtig und es gab selten Kontrollen. In den letzten Monaten wurde begonnen systematisch nach Branchen Nachschau nach Aufzeichnungsverpflichtung-NAV zu halten. Kontrolliert werden Einzelaufzeichnung, Registrierkassen und Belegerteilungspflicht.

Durchgeführt wir die Überprüfung von der Finanzpolizei, die zu zweit oder zu dritt mit LAP-Top auftauchen. Oft werden sie unterstützt von Kollegen, die vor der Türe stehen. Nach Kontrolle der Papiere von Chef und allen Mitarbeitern wegen Schwarzarbeit, geht es an die Aufzeichnungspflicht.

Die Nachschau wird nach Protokoll durchgeführt und kontrolliert werden unter anderem:
Welche Einnahmen werden im Betrieb verzeichnet: Bareinnahmen, Rechnungen über Konto,...
Gibt es Aufzeichnungserleichterungen wie zB Umsätze im Freien (Kalte-Hände-Regel) unter € 30.000 netto Jahresumsatz.....
Wie werden die Bareinnahmen aufgezeichnet? elektronisch oder händisch
Der Betrieb der Registrierkasse. Ist die Kasse bei Finanzonline gemeldet?

Aufnahme von Modell, den Funktionen, der ID Nummer, seit wann in Betrieb, Lieferfirma usw. Anschließend geht es zur praktischen Prüfung der Funktion. Hier wird ein Verkaufsbeleg und ein Nullbon, welcher über die Programmierung der Kassa Aufschluss gibt, gedruckt.

Protokolliert wird auch wie, wie oft und wo die Daten gesichert und gespeichert werden. Sind sie auch elektronisch auslesbar? Dabei wird auch überprüft ob der Manipulationsschutz aktiv ist. Dazu bekommt man eine kurze Aufklärung was bei Ausfall der Kassa zu tun ist. Bei längerem Ausfall, über 48 Std ist eine Meldung an Finanzonline notwendig.

Weiters wird auch die Belegerteilungspflicht überprüft. Wie werden die Belege ausgestellt? Händisch, mit Paragon, mit oder ohne fortlaufende Nummer oder elektronisch über Registrierkasse oder Fakturierungsprogramm?
Über sämtliche erfasste Daten und Fakten wird ein Protokoll erstellt, welches bei der Finanz archiviert wird und zur Dokumentation dient. Eine Kopie davon bekommt der Geschäftsinhaber.
Ziel ist es einen Überblick über die jeweils verwendeten Kassen zu bekommen. Die Nachschau ist keine Kontrolle nach einer Anzeige.

Nachdem jetzt die Handhabung der Aufzeichnungspflicht dokumentiert wurde ist zu erwarten, dass Kontrollen der Umsätze und deren Regelmäßigkeiten bzw. die Korrelation mit Mitarbeiterstand folgen werden.

Einzelne Betriebe wurden bereits aufgefordert die elektronisch aufgezeichneten Umsätze nach Monaten zb Februar/Valentin oder Mai/Muttertag zur Überprüfung zu übermitteln.
Es ist anzuraten, sich mit den Funktionen und den Aufzeichnungspflichten vertraut zu machen, um eine problemlose und schnelle Nachschau zu gewährleisten.

LAP NEU, SEMINAR IM WIFI

Wie wird die LAP für Prüflinge und Prüfer entspannter?

Wie das Wissen und die Anforderungen so ändert sich auch die Didaktik des Unterrichts und der Überprüfung des Erlernten. Aus diesem Grund trafen sich die LAP Floristen Prüfer am 25. 9. zu einem Erfahrungsaustausch. Eingeladen dazu waren auch Lehrer der Berufsschule um das Thema möglichst breit zu beleuchten.

Ziel ist es eine standardisierte Prüfung mit zeitgemässer Pädagogik und praxisorientierten Inhalten zu schaffen.

Die Lehrabschlussprüfung wurde in den letzten Jahren völlig neu überarbeitet und kandidatenorientierter gestaltet. Mit der Überarbeitung des Leitfadens wurden die Lehrinhalte für die Praxis neu geregelt und den Schülern so mehr Zeit für konzentriertes Arbeiten eingeräumt. Das Fachgespräch wurde auf den nächsten Tag gelegt sodass die 8 Std Prüfungszeit ungestört gearbeitet werden kann. Es darf zur Praxis auch schon Einiges vorbereitet mitgebracht werden wie ZB. Gedrahtetes für den Brautstrauss, damit mehr Zeit für Kreativität bleibt.

Diesmal traf man sich damit auch das Fachgespräch einen zeitgemässen Rahmen findet. Bei einem Workshop im WIFI wurden die Prüfungssituationen diskutiert und an optimalen Lösungen gefeilt. Beginnend mit dem Einstieg am Morgen, die Vergabe der Fragen, die Vorbereitungszeit und schliesslich das Fachgespräch selber wurden analysiert. Begleitet von Fr. Astrid Haltmayer Coach und Psychologin war man bemüht die für Prüfer und Prüfling angenehmeste Situation zu finden. Es wurde viel diskutiert denn jeder Teilnehmer wollte seine Erfahrungen einbringen.

Auf Wunsch aller bleibt die Vorbereitungszeit der Kandidaten, die Fragebögen mit den Fragen aus den einzelnen Fachgebieten und die Erkennungsstrasse unverändert. Die Fragen selber sollen aber projekt und geschäftsfall orientierter abgefragt werden.

Zusammgengefasst wurden die Ergebnissse in einem Leitaden für Prüfer, der wie ein Kodex zu sehen ist und von allen Prüfern angewendet werden soll.

Wir erwarten uns gute Erfolge denn gut organisierte entspannte Prüfungen bringen auch gute Ergebnisse.

Danke noch an die teilnehmenden Prüfer für Ihre Mühe, den tatkräftigen Einsatz und den Willen unsere Jugend tatkräftig zu unterstützen.

RÜCKBLICK: SEMINAR MIT T. TERGOWITSCH

Am 8.11.2018 fand in der Berufsschule Wien für Gärtner und Floristen das Weihnachtsseminar mit dem Vortragenden Herrn Thomas Tergowitsch statt.

Insgesamt nahmen 20 Teilnehmer - von Meisterfloristen bis Lehrlinge - teil und konnten Einblicke in die neuen Techniken, Gestaltung, Farbenlehre und neue Design für die Weihnachtssaison bekommen.

Gezeigt wurden florale Objekte, winterliche Sträuße bis hin zu dauerhaften Dekorationen für Restaurants und Hotels. Ebenso wurden neue und moderne Design für die eigenen Geschäftsräumlichkeiten vorgestellt, um so die Aufmerksamkeit unserer Kunden auf unser Handwerk zu erwecken.
Gestartet wurde mit einer Demonstration, um so einen besseren Einblick in die einzelnen Arbeiten zu bekommen.

Es wurden moderne lebendige Adventkränze mit Sempervivum (Hauswurz) und schmalen Stabkerzen gezeigt. Als Kontrast dazu wurde der ländliche Adventkranz mit neuer moderner Technik – über Proportion zu gestalten – vorgezeigt.

Trendfarben für dieses Jahr sind: Mint-Grün, Ice-Blau, Brombeere, Petrol, Smaragd-Grün, und natürlich darf Rot und Weiß nicht fehlen!

Tatkräftige Unterstützung und Sponsoring mit Schnittblumen, Früchten, Schnittgrün, saisonales Material und vieles mehr, haben wir von der Firma FleuraMetz bekommen. Dafür bedanken wir uns recht herzlich bei **Herrn Florian Jobst.**

Referent: Thomas Tergowitsch
Assistent: Sarah Brodicky
Standort: Berufsschule für Gärtner und Floristen Wien Mario Steininger

 Fotos: © Sarah-Maria Brodicky

EUROSKILLS 2018

Feierlicher Empfang für die Floristin Melanie Krenn in der Wirtschaftskammer Österreich. Unsere Floristin zeigte eine gute Leistung bei den Berufsweltmeisterschaften in Budapest.

Melanie Krenn, Floristin aus Graz, aus dem Betrieb Floristik Obendrauf wurde mit einer „Medaillon of Excellence“ ausgezeichnet.

„Es ist wieder eine Bestätigung für unser Meisterhandwerk und ich bin unheimlich beindruckt, dass es unseren Experten gelungen ist, unsere Floristin so vorzubereiten, dass sie bei EuroSkills 2018 in Budapest, einem internationalen Wettbewerb, als Fünftplatzierte mit einer „Medaillon of Excellence“ ausgezeichnet wird.“, sagt KommR Ing. Lorenz Pridt, Berufsgruppensprecher der Wiener Floristen.

EuroSkills: einer der wichtigsten internationalen Berufswettbewerbe

500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 28 europäischen Ländern haben im September im Rahmen der 6. EuroSkills ihr großes Können gezeigt, als einer der wichtigsten Berufswettbewerbe in Budapest über die Bühne ging. Die zahlreichen BesucherInnen konnten sich dabei von den vielseitigen Fähigkeiten überzeugen, die die 36 unterschiedlichen Berufe erfordern. Eine starke Konkurrenz für das Team Österreich. Wieder konnte die heimische Mannschaft ihre Spitzenposition bei den EuroSkills erneut erfolgreich verteidigen. Mit insgesamt 21 Medaillen (4 x Gold, 14x Silber und 3 x Bronze) und 9 Medaillon of Excellence bleibt das 43-köpfige österreichische Team unangefochten an der Spitze. Das Team Austria ist damit Vize-Europameister hinter Russland und beste EU-Nation.

Gute Leistung der österreichischen Floristin

Belohnt wurde die österreichische Floristin Melanie Krenn von Floristik Obendrauf in der Steiermark mit dem Leistungsdiplom „Medallion für Excellence“, das verliehen wird, wenn von den maximal zu erreichenden 800 Punkten über 700 erreicht werden. Sie erreichte den 5. Rang in der Berufsgruppe Floristik.

Seit dem Jahr 2008 beteiligt sich Österreich mit den österreichischen Floristen an dem länderübergreifenden Wettbewerb, stets mit hervorragenden Platzierungen.

„Unser Fachkräftenachwuchs ist internationale Spitze. Berufswettbewerbe wie WorldSkills und EuroSkills sind eine Chance für unseren Berufsstand, sich auf höchster internationaler Ebene zu präsentieren. Die Qualität unserer Ausbildung ist auch ein Signal für den wirtschaftlichen Erfolg, denn die jungen Leute fungieren hier als Botschafter für Österreich und ihren Beruf“, so Berufsgruppensprecher KommR Ing. Lorenz Pridt.

Feierlicher Empfang des Team Österreich in der Wirtschaftskammer Österreich

Die steirischen Floristin Melanie Krenn nimmt am offiziellen Empfang in der Wirtschaftskammer Österreich durch den Präsidenten der Wirtschaftskammer Österreich, Dr. Harald Mahrer, begrüßt.

„Die Tiroler Meisterfloristin Karin Hofer für die Floristik, die als Trainerin unsere Floristin betreute hat eine solide Arbeit abgeliefert“, sagt Pridt.

© WKW | Silvia Fasching

NEUER LEHRPLAN

Die Umstellung vom alten auf einen neuen Lehrplan (seit dem Schuljahr 2016/17) ist metaphorisch folgendermaßen erklärt:

Alter Lehrplan:
Ein Pferd, das weder Hunger noch Durst hat, wird gefüttert und getränkt. Die daraus entstandene Selbstständigkeit bedeutet Abhängigkeit.

Neuer Lehrplan:
Ein Pferd wählt selbstständig nach seinen Bedürfnissen und Anlagen. Die daraus entstandene Selbstständigkeit bedeutet Kompetenz.

Der Focus ist nun auf die Stärken des Schülers gerichtet, nicht auf den Ausgleich seiner Schwächen. Wenn Stärken gestärkt werden, ist wenig Energie für die Schwächen.
Dies erfolgt vorrangig im fächerübergreifenden Unterricht, der als solcher auch geplant und evaluiert wird.

Zum Beispiel: Im Gegenstand Projektpraktikum wird ein Projekt aufgesetzt, im Gegenstand Gestalterisches Zeichnen werden Skizze und Plan erstellt, in Deutsch und Kommunikation wird präsentiert und in Angewandter Wirtschaftslehre wird kalkuliert

Die Schüler forschen und werden in Projekten zur Selbstständigkeit animiert. Erfolge steigern den Selbstwert, Selbstwert steigert die soziale und fachliche Kompetenz.

© Berufsschule Kagran

Der Lehrer tritt in die Lebenswelt der Schüler, erkennt und fördert seine Potenziale. Er steht motivierend als Vorbild zur Seite und ermuntert sie zur Eigenständigkeit und auch dazu, neugierig zu bleiben.

TAG DER LEHRE | MAK

Auch heuer konnten wir wieder einen großen Andrang zu unserem Stand der „GartengestalterInnen (LandschaftsgärtnerInnen), FriedhofsgärtnerInnen und FloristInnen“ verzeichnen.

Wir waren vertreten durch eine Landschaftsgärtnerin (von Doris Minichs Gärten), konnten uns noch zusätzliche Unterstützung von einer Floristin (von Lorenz Pridt) holen und somit in diesen beiden Berufssparten gute Beratung leisten.

Um den Schülern und Schülerinnen einen ersten Eindruck zu vermitteln und den Umgang mit Pflanzen etwas näher zu bringen, durften sie Violen und Hauswurzen selber topfen und nach Hause mitnehmen.

Dazu haben wir Ihnen Infomaterial zu allen 3 Berufsgruppen gegeben.

www.tagderlehre.at

© Doris Minich

Julia Leitgeb aus der Steiermark siegt bei den Staatsmeisterschaften der FloristInnen 2018

19 Teilnehmerinnen aus allen Bundesländern traten im Hotel Sole-Felsen-Bad in Gmünd (Niederösterreich) im Kampf um den Staatsmeister-Titel gegeneinander an.

Großes handwerkliches Können zeigten die 19 Teilnehmerinnen im niederösterreichischen Gmünd, wo von 3. bis 7. Oktober 2018 die Staatsmeisterschaften der FloristInnen im Hotel Sole-Felsen-Bad stattfanden. „Ich gratuliere allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf das Herzlichste zu ihren großartigen Leistungen", freut sich KommR Ing. Lorenz Pridt, Berufsgruppensprecher der Wiener Floristen.

Mit ihren eindrucksvollen Kreationen durchsetzen konnte sich die Steirerin Julia Leitgeb (Betrieb Blumen Andrea, Hartberg). Sie hat sich damit nicht nur den Staatsmeister-Titel 2018 erarbeitet, sondern gleichzeitig auch die Vorausscheidung für die WorldSkills 2019 gewonnen und wird im nächsten Jahr nach Kazan/Russland reisen, wo der internationale Bewerb stattfinden wird. Platz 2 sicherte sich Verena Kleibner (Betrieb Blumen Moser, Villach) aus Kärnten, vor der Drittplatzierten Melissa Sophia Leppe (Betrieb Blumen Grollitsch, Graz) aus der Steiermark. Verena Kleibner wird Österreich bei den EuroSkills 2020 in Graz vertreten werden.

Staatsmeisterschaften stellen großen Anspruch an FloristInnen

„Die Staatsmeisterschaften zählen zu den wichtigsten Branchen-Wettbewerben und sie sind etwas Einzigartiges: Denn auf die jungen Floristinnen und Floristen warten dabei große Herausforderungen", betont KommR Pridt. „Vollkommen unvorbereitet gehen sie in den Wettbewerb, da die Aufgabenstellungen und auch das zur Verfügung stehende Material erst vor Ort bekannt gegeben werden, was viel Kreativität und Nervenstärke verlangt." Anzufertigen waren 6 floristische Werkstücke: Blumenstrauß, Körperschmuck, Solitärpflanze, Brautschmuck, Hutschmuck und Objektarbeit.

Den jungen Floristinnen entstehen keinerlei Kosten, wie der Bundesinnungsmeister betont: „Wir sind sehr dankbar, dass wir hier auf ausgezeichnete Kooperationen setzen können". Die Reise- und Hotelkosten werden von den jeweiligen Landesinnungen übernommen. „Mein besonderer Dank gilt Landesinnungsmeister Thomas Kaltenböck und seinem Team, die für die Austragung der Staatsmeisterschaften der Floristen 2018 in Gmünd verantwortlich zeichneten", so KommR Pridt.

Die Bewertung der Arbeiten im Rahmen der Staatsmeisterschaften erfolgte durch eine dreiköpfige MeisterfloristInnen-Jury, bestehend aus Robert Buchsbaum (Steiermark), Wanda Glantschnig (Kärnten) und Lorenz Pridt (Wien), die nach strengen internationalen Kriterien bewertete und dabei vor allem Technik, Farbwahl, Gestaltung, Kreativität und Aussage der jeweiligen Werkstücke berücksichtigte.

WorldSkills und EuroSkills: einmalige Erfahrung auf internationalen Bühnen

Durch ihren Sieg bei den Staatsmeisterschaften wird Julia Leitgeb für Österreich bei den WorldSkills 2019 an den Start gehen. Die fachliche Betreuung erfolgt durch den Meisterfloristen Johann Obendrauf, der die Steirerin für ihren internationalen Einsatz trainieren wird. Er wird Julia Leitgeb auch zu den WorldSkills von 22. bis 27. August 2019 nach Kazan/Russland begleiten.

Die WorldSkills gelten, gemeinsam mit den EuroSkills, als einer der wichtigsten internationalen Berufswettbewerbe. – Die Teilnahme ist eine besondere Ehre, wie der Bundesinnungsmeister feststellt: „Wir sind stolz auf unsere jungen FloristInnen, die unser Land auf der internationalen Bühne mit ihren handwerklichen Kompetenzen repräsentieren – das ist eine Auszeichnung für unseren Berufsstand, aber auch für unsere Fachbetriebe. Denn gerade sie sind es, die den jungen Leuten das nötige Rüstzeug für ihre berufliche Zukunft vermitteln".

Verena Kleibner aus Kärnten, die den zweiten Platz bei den Staatsmeisterschaften belegte, wird Österreich bei den EuroSkills 2020 in Graz vertreten, vorbereitet wird die junge Floristin von der Tiroler Meisterfloristin Karin Hofer.

Internationaler Vergleich: hervorragende Ausbildungsqualität in Österreich

© Eva Brandeis | www.brandeis.at

© Eva Brandeis www.brandeis.at

Für die jungen TeilnehmerInnen bieten die beiden internationalen Großveranstaltungen eine einmalige Chance und einen „unglaublichen Profit für ihren zukünftigen beruflichen Weg", so Pridt. Die Wirtschaftskammer macht es möglich, dass die österreichischen Teams professionell auf diese wichtigen Events vorbereitet werden und dabei auch viel an Soft Skills für ihren weiteren Lebensweg mitnehmen.

Es sind die Besten der Besten, die im Rahmen der World- und EuroSkills aufeinandertreffen. Österreich schneidet dabei stets mit hervorragenden Leistungen ab. Den Grund dafür sieht Lorenz Pridt im ausgezeichneten Ausbildungssystem hierzulande: „Unser duales System bietet die besten Voraussetzungen für höchste Qualität. Gleichzeitig wird damit der Wert des Handwerks betont. – Etwas Besseres kann man sich für die Zukunft unserer Jugend nicht wünschen."

Die Sieger 2018

© Florian Wieser

ES WEIHNACHTET BALD!

Die schönsten Adventtrends aus floristischer Handwerkskunst

Gold, Türkis, helles Lila, Perlmutt und Grau, aber auch Weiß mit Silber-Akzenten: Die Farbtrends für die Adventzeit 2018 bringen vorweihnachtliche Stimmung in jedes Zuhause.

Mit dem Advent bricht eine der schönsten Jahreszeiten an, wenn das Zuhause liebevoll geschmückt wird, um sich auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Die besten Stimmungsmacher dafür sind Blumen und Pflanzen. Vom vorweihnachtlichen Tischgesteck oder Blumenstrauß bis zum klassischen Adventkranz und geschmackvollen gestalteten Gefäßen für den Innen- und Außenbereich – die Wiener Floristenfachbetriebe bieten die schönsten Arrangements in den Farben der Saison.

Die Farbtrends 2018

„Die Adventzeit 2018 überrascht mit Gold, Türkis, hellem Lila, Perlmutt- und Grautönen. Auch gedeckte Farben wie mattes Rosa, helles Blau und türkis-grüne sowie grün-graue Kombinationen liegen heuer im Trend", verrät KR Lorenz Pridt, der Berufsgruppensprecher der Wiener Floristen, schon jetzt die wichtigsten Farbtrends für die kommende Weihnachtssaison.

Besonders gut zur Geltung kommen diese Farben, wenn die Blumenarrangements in Glasvasen und -schalen dekoriert werden, was stark an den Retro-Chic angelehnt ist. Wer es lieber verspielt mag, für den ist jener Farbtrend genau der Richtige, der in Weiß mit Silber-Akzenten gehalten ist. Zauberhafte Accessoires mit Eulen, Feen und Elfen runden dieses Farbthema ab.

„Natürlich bleiben auch die klassischen Farben 2018 erhalten", so der Berufsgruppensprecher. „Rote, weiße und braune Naturtöne, aber auch Gold mit cremfarbigen Abstufungen sind nach wie vor Trend." Jeder Stil ist dabei erlaubt: von modern oder elegant bis zu romantisch und Vintage.

Adventsträuße mit Weihnachtszauber

Eine weitere Möglichkeit, dem Zuhause ein stimmungsvolles Adventflair zu verleihen, sind Blumensträuße mit Schneerosen. Als Augenweide beliebt sind auch Schnittweihnachtssterne. Verarbeitet in einem rundgebundenen Strauß sind sie etwas Besonderes und symbolisieren wie kaum eine andere Schnittpflanze die vorweihnachtliche Zeit. Mit naturnahen Tannen und Föhrenzweigen, Beeren und Misteln werden sie zu einem einzigartigen Eyecatcher.

Die Schnittamaryllis gilt ebenfalls als einer der Weihnachtsboten und begeistert mit ihrer großen Farbenvielfalt. „In Kombination mit Euphorbien und Rosen ergibt diese schöne Blume ein traumhaftes Adventarrangement", so der Tipp des Experten.

Adventkranz: das Symbol der Weihnachtszeit

„Gerade die Adventzeit kennt eine tiefe Symbolik", sagt Lorenz Pridt. So ist die Kerze fester Bestandteil jedes weihnachtlichen Schmuckes, wo sie mit ihrem Licht Wärme, Geborgenheit und Freude vermittelt. Immergrüne Zweige, wie Fichte, Tanne oder Buxus versinnbildlichen wiederum das Leben. „Natürlich ist auch der Adventkranz durch einen großen Symbolgehalt charakterisiert", so Lorenz Pridt. Schon seine runde Form – ohne Anfang und Ende – weist auf den Kreislauf des Lebens hin.

Der klassische Adventkranz ist liturgisch geschmückt, d.h. einen Kranz aus Tannenreisig schmücken drei violette und eine rosa Kerze: Die drei dunklen Kerzen signalisieren das Warten auf das „erlösende Licht". Die vierte, helle Kerze bezieht sich auf die Vorfreude und das nahe Kommen des Herrn.

Der Adventkranz gehört zur Vorweihnachtszeit wie der Christbaum zum Heiligen Abend und ist als festliche Dekoration heute nicht mehr wegzudenken. Als sein „Erfinder" ist der Hamburger Theologe Johann Wichern in die Geschichte eingegangen, der um ca. 1840 für die Andacht in der Adventzeit 24 bunte Kerzen auf einem Holzreifen aufstellte – für jeden Sonntag eine große, für die Wochentage je eine kleine. Im Laufe der Jahre wurde der Kranz mit Tannenzweigen geschmückt, bis er sich zu seiner heutigen Form „entwickelt" hatte.

Heute passt sich der Adventkranz in seiner Wandelbarkeit jedem Einrichtungsstil an. Traditionell wird der Adventkranz vor allem aus Tannenzweigen gebunden, die österreichischen Floristikbetriebe bieten heutzutage jedoch einen kreativen Variantenreichtum an – mit Kränzen aus Weide, Drehweide, Seidenkiefer, Stroh, Zapfen, Ilex, Misteln und diversen Früchten.

Ob Adventstrauß, Adventkranz- oder Weihnachtsgesteck, aus Tannenzweigen oder Misteln. Wo auch immer die Vorlieben liegen: Die Wiener Floristikfachgeschäfte erfüllen jeden Wunsch. „Die Kreativität unserer Floristinnen und Floristen kennt keine Grenzen", so KR Lorenz Pridt, „Mit ihrem handwerklichen Können und ihrem ideenreichen Potenzial, vor allem aber mit ihrem hohen Qualitätsanspruch, bieten sie ihren Kundinnen und Kunden einzigartige Arrangements, die die Vorweihnachtszeit zu etwas ganz Besonderem machen."

© Blumenbüro

INFORMATIONEN ÜBER FLORISTIK-PRAKTIKANTEN/INNEN VON JUGEND AM WERK

Im Rahmen der überbetrieblichen Berufsausbildung bildet die „Jugend am Werk Berufsausbildung für Jugendliche GmbH" im Auftrag des Arbeitsmarktservice Wien Jugendliche in unterschiedlichen Lehrberufen – seit dem Jahr 2006 auch im Berufsfeld Florist und Floristin – aus.

Um die Ausbildung auch möglichst praxisnahe zu gestalten, werden Praktika während der Ausbildung durchgeführt, die den Lehrlingen nicht nur wichtige Erfahrungen näher bringen sollen, sondern umgekehrt auch Betrieben die Möglichkeit geben, potentielle Lehrlinge und zukünftige Arbeitskräfte ganz konkret in der betrieblichen Praxis kennen zu lernen. Oftmals führen solche Praktika auch zu einer Übernahme und die Jugendlichen können dann im Betrieb ihre Ausbildung abschließen.

Die Dauer eines solchen Praktikums kann dabei individuell mit dem Betrieb vereinbart werden, in der Regel sind es meist etwa vier Wochen. Während dieses Praktikums sind die Jugendlichen durch Jugend am Werk versichert und dem Praktikumsbetrieb entstehen damit keine Kosten.

Die jeweiligen Arbeitszeiten können ebenfalls individuell – aber unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen – angepasst werden, damit das Praktikum möglichst realitätsnahe die Anforderungen in einem Betrieb vermittelt.

Praktikumsbetriebe sollten über eine gültige Berechtigung für die Lehrlingsausbildung verfügen und die Jugendlichen sollten während ihres Praktikums Erfahrungen laut dem Ausbildungsplan für das jeweilige Ausbildungsjahr sammeln können.

Entscheidend ist dabei eine entsprechende Planung und Vorinformation, die von Jugend am Werk durch eigene Unternehmensbetreuer/innen begleitet und unterstützt wird. Sollte sich nach einem erfolgreichen Praktikum ein Betrieb für eine Übernahme eines Lehrlings in sein Unternehmen entscheiden, gibt es finanzielle Unterstützung durch das AMS für dieses Lehrverhältnis.

Interessierte Betriebe können gerne jederzeit mit dem Unternehmensbetreuer des Lehrbetriebs WTB für die Floristik-Ausbildung Kontakt aufnehmen:

Hannes Lorenzi
Mobil: 0664 811 23 44
E-Mail: hannes.lorenzi@jaw.at

Weiterführende Informationen zur Organisation Jugend am Werk finden Sie auf der Webseite: www.jaw.at

unternehmen: zukunft
JUGEND AM WERK

ADVENTSHOW MIT FLORISTIK-LEHRLINGEN

Seit dem Jahr 2006 bildet die Organisation Jugend am Werk im Auftrag des Arbeitsmarktservice Wien Floristen und Floristinnen im Rahmen der überbetrieblichen Berufsausbildung aus. Neben der fachpraktischen Ausbildung ist es das große Ziel, die Jugendlichen in Lehrstellen in der Wirtschaft zu vermitteln.

Aus diesem Grund organisiert Jugend am Werk Praktika für die Jugendlichen, die den Lehrlingen nicht nur wichtige Erfahrungen näher bringen sollen, sondern umgekehrt auch Betrieben die Möglichkeit geben, potentielle Lehrlinge und zukünftige Arbeitskräfte ganz konkret in der betrieblichen Praxis kennen zu lernen. Oftmals führen solche Praktika auch zu einer Übernahme und die Jugendlichen können dann im Betrieb ihre Ausbildung abschließen.

Eine der zahlreichen erfolgreichen Kooperationen besteht mit dem Blumengroßhandel Donaublume, die bereits im Frühjahr 2018 Floristik-Lehrlinge einluden, unterschiedliche Werkstücke zum Thema Frühling vor Ort zu gestalten und zu präsentieren. Die Türkränze, Gefäßfüllungen, Pflanzschalen und Dekorationen kamen dabei so gut an, dass die Firma Donaublume angefragt hat, ob die Lehrlinge von Jugend am Werk auch an der heurigen Adventshow mitwirken möchten. Dabei wird direkt vor den Kunden auf einer Bühne gearbeitet und das Geschehen live moderiert. Für unsere Lehrlinge ist das eine besondere Gelegenheit, um ihr Können unter Beweis zu stellen.

Interessierte Betriebe können jederzeit mit der Standortleitung Frau Melanie Nemec (melanie.nemec@jaw.at bzw. 01/665 10 41) in Kontakt treten.

Weiterführende Informationen zur Organisation Jugend am Werk finden Sie auf der Webseite: www.jaw.at

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN
Gärtner & Floristen

IHRE INTERESSENSVERTRETUNG - IHRE INNUNG

Innungsmeister	KommR Ing. Herbert **EIPELDAUER**
Innungsmeister-Stellvertreter	KommR Ing. Lorenz Mario **PRIDT**
Innungsmeister-Stellvertreter	Thomas **HIRSCHBECK**
Mitglieder	Linus Carigiet Ing. Herbert Heinz Helmut Eichhorn Walter Fassl Thomas Tergowitsch Ulrike Jezik-Osterbauer KommR Angelika Laager Doris Minich Dipl.-Ing. Manfred Schrittwieser Ing. Martin Steurer Mag. Bettina Stieber

IHRE INNUNG WIEN

Rudolf-Sallinger-Platz 1
1030 Wien
T 01/514 50-2357
F 01/514 50-2358
E Gesundheit-Natur@wkw.at
W wko.at/wien/gaertner-floristen

Mitarbeiter
Mag. Norbert Lux Landesinnungsgeschäftsführer
Daniela Jovanovic Sekretärin
Verena Fuchs-Fuchs Mitarbeiterin
Dagmar Engelhart Mitarbeiterin

IMPRESSUM DEZEMBER 2018

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Hersteller: Landesinnung Wien der Gärtner und Floristen, Wien 3., Rudolf-Sallinger-Platz 1, Herstellungsort: 1030 Wien
Offenlegung: wko.at/wien/gaertner-floristen/offenlegung
Layout: Referat Organisationsmanagement; Foto Cover: © Blumenbüro, letzte Seite: Foto Weinwurm, Druck: WIFI-Wien
Trotz sorgfältiger Ausarbeitung und Prüfung dieses Rundschreibens sind Fehler nie auszuschließen. Jede Haftung der Wirtschaftskammer oder des Autors dieser Information wird daher ausgeschlossen. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.